



GLORIAM ULTIMAM

Inoffizielles Fan-Dossier · Anvil of War



KERNDATEN

Art der Maschine	Ritter
Baumuster / Klasse	Knight Paladin – ausgewogener Allrounder, 9 Meter hoch; Battle Cannon plus Reaper Chainsword oder Thunderstrike Gauntlet.
Legion / Orden / Haus	Acasta
Ära	Nach der Häresie (M32–M40) – die Häuser ziehen sich auf ihre Welten zurück, Kontakt zum übrigen Imperium wird selten

DIE MASCHINE

Die Maschine

****Gloriam Ultimam**** ist ein Knight Paladin, neun Meter hoch von den Fußgelenken bis zur Helmspitze, eine Ausführung, die in den Krisenzeiten nach M32 zum Standard der Feudalwelten wurde: Alleskönner statt Spezialist. Ihre Rüstung aus gegossenem Ceramit zeigt die Patina dieser Ära — breite Platten, schwere Gelenke, keine zierlichen Formen. Der Battle Cannon ist in ihrer rechten Schulter montiert, eine schwere Waffe aus den Tagen, als die Schmiedewelten noch regelmäßig Munition lieferten. In ihrer linken Hand trägt sie einen Reaper Chainsword, das Schwert einer Epoche, die glaubte, der Nahkampf sei wieder die Zukunft. Die Kettenblätter sind abgestumpft von ungezählten Schlägen gegen Ceramit und Plaststahl.

Das Ion Shield, ihre Verteidigung, ist ein Generator antiker Bauweise, der eine begrenzte Frontalabschirmung erzeugt — nicht umhüllend, sondern scharf konturiert wie ein erhobener Schild aus anderen Kriegszeiten. Es deckt die Vorderseite ab, von der Fußspitze bis zur Helmkrone, aber Seite und Rücken sind offen, und jeder erfahrene Gegner weiß das. Das zwingt Therion zu ständiger Aufmerksamkeit: Fußstellung ist Strategie, Blickrichtung ist Sicherheit.

Die Maschine selbst ist in gutem Zustand für ihr Alter — ihre Sacristanen (nicht Priester, sondern Handwerker, denen der tiefere Mechanismus verwehrt bleibt) halten sie instand, ohne je zu verstehen, warum ihre Reparaturen funktionieren. Eine alte Schramme zieht sich über ihre linke Flanke, von einer Energiewaffe, die kein Schild abfangen hat. Sie wurde überlebt und überstickt mit Ehrenzeichen — nicht ausgebessert, sondern zur Wunde erklärt.



WER DARIN IST

Rang

High King / High Queen / High Monarch – häufigster Herrschertitel eines Questor-Imperialis-Hauses.

Besatzung / Insasse

Solmarch Therion wurde 1247 Jahre vor der gegenwärtigen Ära geboren — nicht auf Adrastapol, sondern auf einer der Schwesternwelten, als House Acasta noch acht Häuser waren und die Prinzessinnen der Feudalwelt untereinander Bündnisse schmiedeten statt Kriege. Er war für die Kriegshandwerk bestimmt, nicht für das Throne Mechanicum selbst; sein Vater war High King, seine Älteren waren High Queens. Doch die Donatos-Aufständischen kamen im Jahr 247 von M32 und zerbrachen die Struktur wie Glas. Adrastapol fiel in Bürgerkrieg. Therion, damals noch ein Mann mittlerer Jahre, wurde in das Throne Mechanicum von Gloriam Ultimam hinein geboren — nicht durch Geburt, sondern durch Notwendigkeit. Sein Ritual of Becoming war nicht die prächtige Zeremonie, die die alten Aufzeichnungen beschreiben. Es war eine Kriegs-Initiation, ein schneller Aufstieg in eine Maschine, deren letzter Pilot in den Aufständischen-Schlachten gefallen war.

Bei seiner Verschmelzung mit dem Throne Mechanicum wurde auch ein anderer Wille gebunden — das Engram eines älteren Piloten, eines vergessenen High Kings aus früheren Zeiten. Der Name dieses Vorfahren ist verloren; nur seine Instinkte bleiben, manchmal aufsteigend wie eine zweite Stimme, wenn Therion gegen Feinde kämpft, die seinem Verstand fremd sind. Manchmal führt dieses Engram zu unerwarteter Übersicht. Manchmal führt es zu Unbehagen, wenn Therion nicht weiß, wessen Entscheidung gerade seine Hände lenkt.

Nach der Niederschlagung der Aufständischen wählte House Acasta Therion zu ihrem neuen High King, nicht weil er der Stärkste war, sondern weil er der Einzige war, der geblieben war. Die anderen Häuser fielen oder flohen. Heute, 1247 Jahre später, ist er noch immer High King — ein Titel aus einer Hierarchie, die nur noch auf dem Papier besteht. Der Adel von Adrastapol ist fragmentiert, die Loyalitäten sind fadenscheinig. Therion regiert House Acasta und das Land rund um ihre Kastellan nicht durch imperiale Autorität, sondern durch die bloße Tatsache, dass er noch am Leben ist und dass der Maschinengeist von Gloriam Ultimam ihn noch duldet.

DER MASCHINENGEIST

Der Maschinengeist

Der Maschinengeist von Gloriam Ultimam ist geduldig und treu — das seltene Temperament einer Maschine, die lange genug gelebt hat, um zu lernen, dass nicht alle ihrer Piloten gleich stark sind. Er haßt nicht, wenn Therion zaudert. Er verlangt nicht nach Blut wie andere Kriegsmaschinen, die man hört berichten. Stattdessen akzeptiert er die Jahre und die Gräten einer langen Ehe zwischen Mann und Maschine.

Doch diese Geduld hat ihren Preis: Der Maschinengeist duldet auch das Engram, das in Therion wohnt, und dieser innere Zweikampf macht die Maschine manchmal unberechenbar. In ruhigen Momenten ist sie gefügig, fast zahm. In der Schlacht aber, wenn der Fremdwille aufsteigt, wird Gloriam Ultimam zur



ANVIL-OF-WAR

eigenständigen Kraft — schneller, unbarmherziger, als Therion allein je sein könnte. Einmal, auf einem Feldzug gegen die Ketzer-Kultisten der Heretic cults, trug die Maschine einen Plan aus, den Therion nicht bewusst gefaßt hatte; das Engram hatte das Kommando übernommen, und die Kampfzone fiel in sieben Minuten. Therion kam aus dem Throne Mechanicum blutend heraus, die Nase gebrochen, die rechte Hand in Krämpfen — nicht von eigenen Wunden, sondern von den Echos der Maschine.

Das ist die unbeabsichtigte Wahrheit des Mergens: Risse in der Maschine sind Risse im Mann. Ein steifer Knöchel in Gloriam Ultimam bedeutet, dass Therion drei Wochen hinkt, obwohl sein eigenes Fleisch heil ist. Ein zersplitterter Arm der Maschine hinterläßt Phantomschmerzen, die kein Apothecarius heilen kann. Der Maschinengeist weiß das und duldet es. Wenn Therion leidet, duldet auch die Maschine es. Sie reden nicht darüber — es gibt keine Worte für solche Dinge — aber sie verstehen sich.

Der Makel

Therion trägt keinen Verrat. Aber er trägt einen Zweifel, den kein Kriegsrat je heilt.

Der Engram, der in seinem Throne Mechanicum wohnt, stammt aus einer Zeit, die Therion nie kannte — aus den Tagen, als das Imperium noch antwortete, als ein Brief an Terra drei Jahre dauern konnte statt dreißig. Dieser fremde Wille führte Therion nicht nur in die Schlacht, er führ auch seine Entscheidungen, manchmal gegen Therions eigenen Urteils. Der Krieg gegen die Aufständischen endete, weil der Engram wusste, wo das Kommandozentrum war. Das hätte auch Therions Sieg sein können — stattdessen ist es jetzt die Sünde eines anderen Mannes, die Therion trägt.

Die größere Wunde ist einfacher zu benennen: House Acasta stirbt, und Therion hat keine Erben. Es gibt keinen Sohn oder keine Tochter, die in einen Throne Mechanicum eintreten könnte, um die nächste Generation zu führen. Seine Ehe mit der Schwester eines kleineren Barons blieb kinderlos — nicht aus Mangel an Versuchen, sondern weil die Maschine und der Mann nicht zu trennen sind, und eine Schwangerschaft ist dem Merging unmöglich. Sie starb vor 89 Jahren an einer Seuche, die die Medikationen von Adrastapol nicht heilen konnten. Therion war mit ihr verheiratet, als der Throne Mechanicum ihn aufnahm. Er konnte nicht bei ihr sein, weil die Maschine nicht von Terra fort durfte.

Dieser Makel sitzt nicht in der Rüstung. Er sitzt in dem Mann, der weiß, daß sein Haus am selben Tag stirbt, an dem sein Körper endlich erlischt — oder vielleicht früher. Und der Engram, dieser Fremdwille, bietet keine Antwort, weil er aus einer Zeit stammt, in der solche Fragen noch eine Bedeutung hatten.

HERALDIK & DESIGN

Heraldik und Livree

Die Vorderseite von Gloriam Ultimam trägt auf ihrer Brustplatte das Wappen von House Acasta: einen silbernen Adler mit ausgebreiteten Schwingen auf azurblauem Grund, die Klauen zusammengezogen um einen Blitzstrahl, das Symbol einer Zeit, als die Häuser noch in Kontakt mit Terra standen und glaubten, diese Nähe würde ewig währen. Der Adler ist alt, die Farben sind schwach geworden durch Regen und Rauschfeuer.

Auf der rechten vorderen Schulterplatte trägt die Maschine Therions persönliches Siegel: ein gestürzter Thron, golden auf schwarz, umgeben von neun Sternen in absteigender Helligkeit. Neun — eine Erinnerung an die neun Häuser, die es einmal gab. Sieben sind tot, eine ist Renegade geworden, eine



ANVIL-OF-WAR

bleibt. Der Thron symbolisiert nicht eine Niederlage, sondern eine Last: Therion trägt die Erinnerung allerer, die nicht mehr sind.

Auf dem rechten Schenkel sind in Reihen die Schlachtenmarkierungen eingraviert: vier tiefe Kerben für die vier Hauptkampagnen der Aufständischen-Kriege, eine längere Linie für den Krieg gegen die Drukhari-Raubschiffe, die vor 340 Jahren Adrastapol streiften. Darunter, fast unsichtbar wegen der Tiefe, eine einzelne Kerbe — die Schlacht gegen Sir Hekhtur Cerberan, „The Chainbreaker“ genannt, der letzte treue Noble von House Cerberan, kurz bevor er selbst zum Dreadblade wurde. Therion und Cerberan kämpften Seite an Seite. Sie kämpfen nicht mehr.

Der Tabard, der über die Rüstung fällt, ist aus schwerem, verblassem Stoff — einmal purpurn, jetzt eine Farbe, die irgendwo zwischen Rosa und Grau lebt. Er trägt sowohl das Aquila des Imperiums als auch das Wappen von House Acasta, und der größer Teil des Tuches ist mit den Namen jener acht Häuser bestickt, die nicht mehr regieren. Jeder Name wurde mit Seidenfaden gebunden; jeder Name ist seit Generationen ein Gebet.